



Öffentliche Niederschrift

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Jugend,
Senioren, Kultur, Sport und Soziales der Stadt E-
berswalde

am 17.02.2009, 18:15 Uhr,
in der Rathauspassage Eberswalde, Konferenzraum,
3. Etage, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Eberswalde vom 20.01.2009
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung
10. Berufung der AG Ehrenamt
11. Vorstellung der Freiwilligenagentur Eberswalde
12. Die Aufgaben der künftigen Ausschüsse für Kultur, Soziales und Integration sowie Bildung, Jugend und Sport
13. Vorstellung der Förderrichtlinie Sport

14. Antrag Kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
 - Betriebskostenzuschuss
 Antrag Förderung freie Wohlfahrtspflege
 - Migrationsberatung
 Anträge Kulturförderung
 - 6. Internationales Filmfest Eberswalde
 - Jazz in E. Nr. 15 - ein Festival aktueller Musik
 - Purpur - ein Kulturfest im Forstbotanischen Garten

15. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

- 15.1. **Vorlage** **Einreicher/**
 BV/076/2008 **zuständige**
Dienststelle:
 Amt für Bildung, Jugend und
 Sport
 Gebührensatzung für die Benutzung von Sportstätten der
 Stadt Eberswalde
- 15.2. **Vorlage** **Einreicher/**
 BV/077/2008 **zuständige**
Dienststelle: Freie Wähler
 Eintrittsgeld Familiengarten für Kinder von 3 - 6 Jahren

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Hoeck begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Frau Frey und Herrn Muszynski als neue sachkundige Einwohner/innen, zur 3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales.

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind 8 Stadtverordnete anwesend.
 Herr Götz Herrmann nimmt ab 18:35 Uhr an der Sitzung teil.
 (Anlage 1)

TOP 3**Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales der Stadt Eberswalde vom 20.01.2009**

Herr Zinn bemerkt, dass er im letzten Ausschuss darum bat, die Auflistung der Bibliotheken an Schulen und Kindertagesstätten, die sich in städtischer Trägerschaft befinden, als Anlage dem Protokoll beizufügen und dies nicht erfolgt sei. (Anlage 2)

Zur Protokollführung merkt er an, dass zum besseren Verständnis für alle, die nicht an der Sitzung teilnehmen konnten und auch für die Bürger dieses doch ausführlicher geschrieben werden sollte.

Frau Brodmann schließt sich diesem Vorschlag an.

Herr Landmann erklärt, dass hinsichtlich der Protokollführung der Bürgermeister mit den Fraktionen noch einmal beraten wird.

Abstimmungsergebnis: Mit der Änderung mehrheitlich bestätigt.

TOP 4**Feststellung der Tagesordnung**

Herr Hoeck informiert, dass auf Bitte von Herrn Schubert, die Berufung der AG Ehrenamt vorgezogen werden sollte, was möglich wäre, da Frau Schmidt von der Ehrenamtsagentur später kommt.

Herr Landmann informiert, dass die Verwaltung die Vorlage BV/076/2008 - Gebührensatzung für die Benutzung von Sportstätten der Stadt Eberswalde - zurückziehen wird.

Herr Zinn schlägt vor, den TOP 12 in der nächsten Ausschusssitzung zu behandeln.

Herr Hoeck bittet darum, den Punkt in der Tagesordnung zu belassen, dazu folgen dann noch Erklärungen.

Abstimmung: einstimmig angenommen

TOP 5**Informationen des Vorsitzenden**

Keine Informationen des Vorsitzenden.

TOP 6**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 7**Informationen aus der Stadtverwaltung**

Frau Ebert informiert über die Neuauflage des Familienwegweisers, der für die Anwesenden zur Mitnahme bereitliegt, sowie über die Entwicklung der Webseite für das Lokale Bündnis für Familie und den Familienwegweiser unter www.familienbuendnis.eberswalde.de, auch auf der Homepage der Stadt Eberswalde: www.eberswalde.de blauer Button „Die Stadt“/Linke Seite: Button „Familienwegweiser“.

TOP 8**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen u. Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten u. sachk. Einwohner/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP u. den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Wutskowsky bezieht sich auf den Brief von Herrn Kikow an die Fraktionen, in welchem er darum bat, die Bezeichnung des Ausschusses um den Begriff „Senioren“ zu erweitern.

Herr Hoeck bemerkt dazu, dass dafür ein Antrag an die Stadtverordnetenversammlung notwendig ist, der dann zuvor gerne im Ausschuss beraten werden wird.

Herr Dr. Spangenberg bezieht sich auf den Bericht über vergebene Haushaltsmittel 2008 „Zuschüsse an andere Träger von Wohlfahrtspflege und fragt nach, warum der Stadtvorstand „Die Linke“, AG Senioren, mit 500,00 € gefördert wurde. Nach seinem Dafürhalten ist das Parteiarbeit, die nicht gefördert werden sollte.

Frau Ebert erklärt, dass der Eigenanteil in der Regel mindestens 1/3 des Gesamtbetrages beträgt und dass es sich bei der Studienreise von mehr als 40 SeniorInnen (Förderung der Kommunikation, Bildung) handelt. Solche Projekte werden seit Jahren gefördert, sei es in Trägerschaft von freien Wohlfahrtsverbänden, Kirchengemeinden oder Seniorengruppen der demokratischen Parteien.

TOP 10**Berufung AG Ehrenamt**

Herr Hoeck verliest die Vorschläge für die Besetzung der Arbeitsgruppe „Ehrenamt“ für die Wahlperiode 2008 - 2014.

Fraktionen

Die Linke	Herr Carsten Zinn
FDP/Bürgerfraktion Barnim	Frau Dr. Reissmüller
SPD	Herr Eckhard Schubert
CDU	Frau Bergit Mix
Grüne/B90	Herr Andreas Fennert
Freie Wähler	Herr Sandro Borchert
Die Fraktionslosen	n. n.

Sonstige

Stadtverwaltung	Frau Barbara Ebert
Menschen mit Behinderung	Frau Marita Papenfuß
Bürgerstiftung	Herr André Koch

Herr Hoeck bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

TOP 11**Vorstellung der Freiwilligenagentur Eberswalde**

Herr Hoeck begrüßt Frau Katja Schmidt und beantragt für sie Rederecht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Frau Schmidt berichtet, dass die Freiwilligenagentur für Eberswalde am 1.11.2008 in Kooperation zwischen der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark und der Stadt Eberswalde gegründet wurde. Sie ist eine unabhängige, trägerübergreifende Informations- und Beratungsstelle zur Förderung des bürgerlichen Engagements und versteht sich als Ansprechpartnerin für die Kommune, Vereine, Verbände und Initiativen, die Wirtschaft sowie natürlich für interessierte BürgerInnen.

Sie informiert über Angebote für Freiwilligentätigkeit.

Informationsmaterial zum 1. Eberswalder Freiwilligentag, der unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters am 20.06.2009 stattfindet, wird verteilt.

Im Anschluss an ihre Ausführungen beantwortet sie die Fragen der Mitglieder des Ausschusses, u. a. die Frage von Herrn Zinn nach Aufwandsentschädigung.

Die Zahlung von Aufwandsentschädigung hängt von den jeweiligen Trägern der Maßnahme ab, erklärt Frau Schmidt.

Aufgrund der Veröffentlichungen in der Presse erhielt die Agentur bisher sehr viele Anfragen von interessierten Freiwilligen.

Herr Hoeck bedankt sich bei Frau Schmidt und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg.

TOP 12

Die Aufgaben der künftigen Ausschüsse für Kultur, Soziales und Integration sowie Bildung, Jugend und Sport

Herr Zinn bemerkt, dass dieser Tagesordnungspunkt im nächsten Ausschuss beraten werden sollte.

Herr Hoeck erklärt, dass er im neuen Ausschuss Bildung, Jugend und Sport auch darüber auf der ersten Sitzung beraten möchte. Dennoch sollten ja die Mitglieder beider bisherigen Ausschüsse sich Gedanken über die zukünftige Arbeit machen. Und da in der letzten Sitzung die Übersicht nur als Tischvorlage verteilt wurde, wollte er damit allen noch einmal die Möglichkeit zum Nachdenken und ergänzen geben.

Seitens der Stadtverordneten und der sachkundigen EinwohnerInnen gibt es keine Ergänzungen.

Herr Zinn wünscht, dass sich der Ausschuss zu jeder Sitzung einen Überblick verschafft über die Registrierung von Langzeitarbeitslosen bzw. einen Arbeitsmarkt- und Sozialbericht für Eberswalde zur Kenntnis gibt.

Herr Landmann bemerkt, dass diese Problematik in den Ausschüssen des Kreistages behandelt wird, da die Kreisverwaltung einen leichteren Zugang zu den entsprechenden Daten hat.

Die Verwaltung wird sich bemühen, diese Daten zu beschaffen. Die Arbeitslosenproblematik tiefgründig in diesem Ausschuss zu besprechen ist ein Problem. Die Stadt hat auf diese Problematik keinen Einfluss, es sei denn, so der Hinweis von Herrn Zinn, mit unserer Arbeitsgruppe Beschäftigungsförderung.

Herr Köhle macht, mit Bezug auf die von Herrn Zinn verteilte Broschüre, darauf aufmerksam, dass auf den Tisch nur Vorlagen von der Verwaltung verteilt werden können und kein Werbematerial von sachkundigen Einwohnern und Stadtverordneten.

Herr Zinn erklärt, dass es sich um keine Werbebroschüre, sondern um einen DGB-Ratgeber zu Rechte und Pflichten bezüglich Ein-Euro-Jobs handelt. Er wird demnächst mit Herrn Landmann im Vorfeld absprechen, ob entsprechendes Material ausgelegt werden darf.

Herr Herrmann fragt nach, ob noch in der nächsten Sitzung Vorschläge für die Arbeit des Ausschusses abgegeben werden können (Kulturbeirat), was Herr Hoeck bejaht.

TOP 13

Vorstellung der Förderrichtlinie Sport

Herr Hoeck bittet Herrn Kuhnke, die „Richtlinie für die kommunale Förderung des Sports in der Stadt Eberswalde“, beschlossen in der Stvv am 22.11.2007 vorzustellen, die als Tischvorlage vor der Sitzung ausgelegt wurde.

Herr Kuhnke erläutert die Eckpunkte der Kernaufgaben, welche Vorhaben auf dem Gebiet des Sports gefördert werden, die Zuwendungsvoraussetzungen, die Art, den Umfang und die Höhe der Zuwendung sowie das Antrags- und Bewilligungsverfahren. Im Haushaltsjahr 2009 stehen Haushaltsmittel in Höhe von 40.000,00 € zur Verfügung.

Frau Stüber schlägt vor, im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport diese Richtlinie nochmals vorzustellen.

TOP 14

Antrag Kommunale Förderung der Kinder- und Jugendarbeit

- Betriebskostenzuschuss

Antrag Förderung freie Wohlfahrtspflege

- Migrationsberatung

Anträge Kulturförderung

- 6. Internationales Filmfest Eberswalde

- Jazz in E. Nr. 15 - Ein Festival aktueller Musik

- Purpur - Ein Kulturfest im Forstbotanischen Garten

Herr Hoeck beantragt für die AntragstellerInnen das Rederecht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Antrag Kontakt Eberswalde e. V. - Zuschuss für Betriebs- und Unterhaltskosten in Höhe von 4.443 EURO

Herr Landmann erklärt, dass die Verwaltung die Behandlung des Antrags noch zurückstellen muss, da Grundsätzliches noch zu klären ist. Die Stadt wird bei Bedarf jedoch den notwendigen Zuschuss für das erste Quartal zahlen.

Antrag Diakoniewerk Barnim gGmbH - Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für die Migrationsberatung in Höhe von 2.564 EURO

Frau Ebert erklärt, dass der Förderanteil im vergangenen Jahr für Integration insgesamt ca. 3.600 EURO betrug. Dies setzt sich zusammen aus Zuschüssen

an den „Kontakt Eberswalde e.V.“	i.H.v.	997,00 €
an die Diakoniewerk Barnim gGmbH	i.H.v.	1.200,00 €
für das Interkulturelle Kinderfest	i.H.v.	1.200,00 €
für die Bürgerstiftung: Benefizkonzert für Flüchtlingshilfe	i.H.v.	200,00 €.

Im Haushaltsjahr 2009 wurden vom Kontakt Eberswalde e.V. Zuschüsse i.H.v. 1.904,00 € und dem Diakoniewerk i.H.v. 2.564,00 € beantragt, für die beiden weiteren Projekte werden wieder Anträge wie 2008 erfolgen.

Im Haushaltsjahr 2009 stehen aber 1.700,00 € weniger als 2008 zur Verfügung.

Würden Zuschüsse in beantragter Höhe (Kontakt Eberswalde e.V., Diakoniewerk) bewilligt, stünden für die Förderung in den anderen Bereichen - Seniorenarbeit, Selbsthilfegruppenarbeit von chronisch Kranken und Behinderten, Familienförderung und Sonstiges 4.300,00 € weniger zur Verfügung. Deshalb schlägt die Verwaltung, entsprechend einer Rücksprache mit Frau Stolz, einen Zuschussbetrag i.H.v. 1.200,00 € (wie 2008) vor.

Frau Stolz beantwortet die Frage, warum die Antragssumme so hoch ist, damit, dass sich die Struktur der Migranten geändert hat und daher die Fördersumme vom Land gesunken ist.

Herr Zinn erklärt, dass im Hintergrund der jetzt auch stattfindenden Integrationskonferenz man doch sich eindeutig zu dem Antrag in der geforderten Zuschusshöhe bekennen muss.

Herr Köhle schließt sich den Worten von Herrn Zinn an und schlägt vor, sich mit einem eindeutigen Votum dazu zu bekennen.

Herr Köhle unterbreitet den Vorschlag, wie beim Landkreis am Jahresanfang über alle Förderungen zu entscheiden, um einen besseren Überblick zu haben.

Frau Ebert macht darauf aufmerksam, dass im Ausschuss nur über Anträge mit einem Antragsvolumen von über 2.000 EURO entschieden werden und verweist auf die vorliegende Liste.

Herr Hoeck schlägt eine Förderung in Höhe von 2.000 EURO vor, da im vorigen Jahr eine Förderung in Höhe von 1.200 EURO bewilligt wurde und damit eine Steigerung erkennbar ist.

Frau Dr. Brauns fragt nach der Möglichkeit eines Stichtages zur Abgabe der Anträge.

Frau Ebert macht darauf aufmerksam, dass es bei einer solchen Verfahrensweise zu einer gewissen Starrheit der Förderung kommt, da im laufenden Haushaltsjahr aus aktuellem Anlass ent-

stehende Projekte nicht mehr gefördert werden können. Die Förderrichtlinie muss in diesem Jahr ohnehin überarbeitet werden, wobei man die Verfahrensweise beraten muss.

Herr Landmann erklärt, dass in den diversen Richtlinien diese Stichtage für die Einreichung der Anträge enthalten sind.

Herr Hoeck macht den Vorschlag, über solche Abgabetermine in den diversen Richtlinien in einem der nächste Ausschüsse zu diskutieren und die Vor- und Nachteile abzuklären. Es könnte natürlich auch zu einer Mischform kommen.

Herr Hoeck bittet um die Abstimmung des Antrages.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

Antrag SEHquenz e. V. für kommunale Filmarbeit - Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für das 6. Internationale Filmfest Eberswalde in Höhe von 5.500,00 EURO

Herr Muszynski und Herr Leeske verlassen ihre Plätze und nehmen bei den Zuhörern Platz, da sie als Antragsteller an der Diskussion nicht teilnehmen dürfen

Herr Andreas Gläser begründet den Antrag und beantwortet die Fragen der Mitglieder des Ausschusses.

Frau Brodmann macht den Vorschlag, für die jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen benötigte Zuschüsse in den Haushalt einzustellen, damit die Antragsteller Planungssicherheit erhalten.

Herr Landmann erklärt, dass dieser Vorschlag durch die Politik an die Verwaltung herangetragen werden muss. Er weist darauf hin, dass die Haushaltsplanung in Budgets erfolgt und dass bei Einsparungen im Haushalt diese Summen automatisch mit betroffen werden.

Der Vorschlag findet ansonsten die Zustimmung der Verwaltung.

Auf die Frage nach den zur Verfügung stehenden Mitteln antwortet Herr Dr. Neubacher, dass das Antragsvolumen 47.715 EURO beträgt, während 35.000 Euro zur Verfügung stehen.

Bei Betrachtung aller eingegangenen Anträge, über die durch die Verwaltung entschieden wurde, steht noch eine Summe i.H.v. 12.500 zur Verfügung. Dies reicht nicht, um die vorliegenden Anträge in voller Höhe zu bewilligen.

Herr Dr. Neubacher informiert, welche Summen für die drei Antragsteller im vorigen Jahr bewilligt wurden.

Herr Hoeck schlägt vor, die drei 3 Anträge in Gänze zu betrachten und bittet um Vorschläge.

Herr Gläser teilt mit, dass sich die Antragsteller für folgende Aufteilung untereinander geeinigt haben.

5.250 € für das 6. Internationale Filmfest Eberswalde

4,750 € für Jazz in E. Nr. 15

2.500 € für „Purpur - ein Kulturfest ...“

Herr Hoeck bittet um Abstimmungen zu o. g. Fördersummen.

Der Antrag SEHquenz e. V. für kommunale Filmarbeit auf Gewährung einer Zuwendung für das 6. Internationales Filmfest Eberswalde i.H.v. 5.250,00 EURO

Abstimmung: einstimmig

Der Antrag Begegnungszentrum Wege z. Gewaltfreiheit e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für „Purpur - ein Kulturfest im Forstbotanischen Garten Eberswalde“ i.H.v. 2.500,00 EURO

Abstimmung einstimmig

Der Antrag Begegnungszentrum Wege z. Gewaltfreiheit e. V. auf Gewährung einer Zuwendung für Jazz in E. Nr. 15 - ein Festival aktueller Musik in Höhe von 4.750,00 EURO

Abstimmung: einstimmig

TOP 15

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 15.1

Vorlage

BV/076/2008

Einreicher/

zuständige

Dienststelle:

Amt für Bildung, Jugend und

Sport

Gebührensatzung für die Benutzung von Sportstätten der Stadt Eberswalde

Herr Hoeck informiert: Als Tischvorlage liegt dazu noch die Stellungnahme des Kreissportbundes vor sowie eine Austauschseite, resultierend aus der Finanzausschusssitzung. Im Finanzausschuss wurde die Satzung mit 4 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen sowie 0 Gegenstimmen befürwortet.

In seiner Fraktion wurde dahingehend diskutiert, dass zu dieser Satzung durch die Verwaltung mit den Vereinen Gespräche geführt werden müssten und dass sie dieser Satzung nicht zustimmen werden.

Die Gespräche sollten im März stattfinden. Am 1. April sollte die Vorlage im Ausschuss Bildung, Jugend und Sport vorgelegt werden.

Die Inkraftsetzung sollte dann mit Beginn des neuen Schuljahres erfolgen.

Herr Landmann zieht die Vorlage zurück. Er informiert über erfolgte Gespräche und erklärt, dass die Verwaltung sich auf die Stellungnahme des Kreissportbundes gestützt hat, die als Tischvorlage ausgelegt wurde. Es wurden auch vereinzelt Gespräche mit Vereinen geführt.

Die Verwaltung wird mit den Vereinen gemeinsam eine Lösung in Form einer Staffelung der Gebühren finden.

Frau Dr. Brauns findet die Lösung einer Staffelung gut und macht den Vorschlag über eine Zweckbindung nachdenken.

Herr Herrmann beantragt Rederecht für die Gäste.

Abstimmung: einstimmig

Herr Frank Templin nimmt Bezug auf seinen Brief an alle Fraktionen, der den Mitgliedern des Ausschusses vorliegt.

Herr Peter Schulz kann nicht verstehen, warum der KSB so ein Votum abgegeben hat. Dieses Votum ist nicht mit den Vereinen abgestimmt worden.

Herr Zinn bemerkt, dass die Fraktion Die Linke diese Vorlage ebenfalls abgelehnt hätte.

Herr Köhle macht auf den schlechten Zustand der Hallen aufmerksam und fragt nach, ob mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket eine Sanierung der Hallen machbar wäre.

Herr Landmann erklärt, dass die Verwaltung das prüfen wird.

TOP 15.2

Vorlage

BV/077/2008

Einreicher/

zuständige

Dienststelle: Freie Wähler

Eintrittsgeld Familiengarten für Kinder von 3 - 6 Jahren

Herr Hoeck erklärt, dass kein weiteres Zahlenmaterial durch die Verwaltung vorgelegt werden konnte.

Im vorigen Jahr wurden ca. 25.000 € Eintrittskarten für Kinder im Alter von 3 bis 16 Jahren verkauft.

Auf die Frage von Herrn Köhle sagt Herr Landmann, dass die Betriebsführung voraussichtlich nicht funktionieren wird. Das heißt, es wird mindestens ein weiteres Jahr dauern bis die Verpachtung geklärt ist.

Er erinnert daran, dass die Stadt förderrechtlich gebunden ist und Eintrittsgelder erheben muss.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt.

Martin Hoeck
Vorsitzender des
Ausschusses für
Jugend, Senioren,
Kultur, Sport und
Soziales

Jähnel
Schriftführerin